

P r e i ß

f ü r

Bezahlung der Postpferde, Trink- und Schmiergeld, so wie es in den meisten europäischen Staaten üblich ist.

In ganzen österreichischen Erblanden

bezahlt man für die Post von 2 Meilen für jedes Pferd 1 fl., dem Postillion Trinkgeld für 2 Pferde 17 Kreuzer, und Schmiergeld mit sammt Schmier 18 Kr.

Im ganzen römischen Reich wird bezahlt.

für eine Post von 2 Meilen für jedes Pferd 1 Gulden, dem Postillion 30 Kreuzer Trinkgeld, und 10 Kreuzer Schmiergeld.

In Sachsen, Brandenburg, Schlessen, Braunschweig, Hanover und Hessischen, wird für das Pferd für eine Meile 8 gute Groschen bezahlt, 4 gute Groschen Trinkgeld, 2 gute Groschen Schmiergeld.

S p a n i e n.

Mit der reitenden Post kann jedermann ganz Spanien durchreisen, und auf einem Pferd sitzt der Reisende, auf dem andern der Postillion, der vorreitet und des Reisenden seine Equipage hat; der fahrenden Post kann man sich dormalen nur von Madrid nach Cadix, und von Madrid nach Lissabon bedienen; man zahlt für 1 Pferd für jede Meile 8 Real, und dem Postillion 3 Real Trinkgeld.

Frank-

Frankreich.

Für jede Post, die aber nur eine deutsche Meile beträgt, wird für jedes Pferd $1\frac{1}{2}$ Livres oder 30 Soldi bezahlt, 20 Soldi Trinkgeld für 2 Pferde, und 5 Soldi Schmiergeld. Von Paris aus wird jede erste Station doppelt gerechnet.

Portugal.

In diesem Reich ist gar keine fahrende Post, sondern man muß sich der Landkutschchen mit Maulthieren bedienen, und mit selben nach Belieben affordiren. Zum Beispiel für einen Wagen mit zwey Maulthieren von Lissabon bis Madrit 12 Maid'or, oder nach österreichischem Geld 57 Dukaten.

In England.

wird für 1 Pferd von Douver nach London für eine englische Meile 11 Penny bezahlt, sonst ist im ganzen Reich nur 10 Penny für 1 Pferd, Trinkgeld für eine Station 1 Schilling.

In Rußland.

wird für ein Pferd für die Werst 2 Kopic bezahlt. Trinkgeld für jede Station von 10 bis 30 Werst 10 Kopic, Schmiergeld 4 Kopic, von den Hauptstädten aber wird die erste Station allzeit doppelt ausgerechnet.

Im Dänischen.

wird für jede Meile für 1 Pferd ein Mark, dem Postknecht 4 Schilling, mit dem Wagenmeister für jede Statton 8 Schilling bezahlt.

Schwe-

Schweden.

Für eine Schwedische Meile wird für ein Pferd 16 Ders oder Schilling oder 1 $\frac{1}{2}$ Reichthaler bezahlt, oder 4 Schilling Banco, und in den Städten die Hälfte mehr, dem Postillon für die Station höchstens 2 Ders.

In Pohlen

wird bezahlt für 1 Pferd für 1 Meile 2 pohlische Gulden, dem Postillon für jede einfache Station 2 pohlische Gulden.

Im Kirchenstaat

wird für 8 italienische Meilen für 1 Pferd 4 Paoli bezahlt, und 3 Paoli Trinkgeld für jede Station von 2 Pferden.

Im Toskanischen

wird für jedes Pferd zu acht italienischen Meilen 5 Paoli bezahlt, und 3 Paoli Trinkgeld.

In Venedig

wird für jedes Pferd für eine Station zu 8 italienischen Meilen 4 Lire bezahlt, jedem Postillon 3 Lire Trinkgeld.
